

<http://democracy.cat/petition-zur-freilassung-der-politischen-gefangenenspaniens-und-zu-fairen-wahlen-am21-dezember-in-katalonien/>

Petition zur Freilassung der politischen Gefangenen Spaniens und zu fairen Wahlen am 21. Dezember in Katalonien

Adressiert an:

Die Vereinten Nationen, Herrn António Guterres, Generalsekretär der Vereinten Nationen

Den Europäischen Rat, Herrn Donald Tusk, Präsident des Europäischen Rates

Die Europäische Kommission, Herrn Jean-Claude Juncker, Präsident der Europäischen Kommission

Nach dem Unabhängigkeitsreferendum und der anschließenden Unabhängigkeitserklärung des katalanischen Parlaments löste die spanische Regierung das katalanische Parlament auf, setzte die katalanische Regierung ab und verhaftete acht Kabinettsmitglieder, darunter auch den Vizepräsidenten. Obwohl Spanien versucht hat, den katalanischen Präsidenten und die verbleibenden vier Minister auszuliefern, die sich derzeit in Belgien befinden, um eine faire Anhörung zu gewährleisten, war dies (*das Auslieferungersuchen per europäischem Haftbefehl*) bisher ohne Erfolg. Der Vergleich des spanischen Referendums über die katalanische Unabhängigkeit mit einem "bewaffneten Putsch" am 1. Oktober zeigt Spaniens unhaltbare Position.

Der Appell der spanischen Regierung an die Rechtsstaatlichkeit kann eine politische Verfolgung nicht verschleiern, deren Ausmaß und Intensität seit der Franco-Diktatur nicht mehr zu beobachten waren. Das offensichtliche Ziel der Regierung ist es, den Katalanen nicht nur Angst vor dem Referendum durch Zensur, Verhaftungen und Drohungen zu vermitteln, sondern auch durch die überwältigende brutale Polizeigewalt, die am 1. Oktober gegen friedliche Wählern zu sehen war.

Seit dem Referendum wird dies auch fortgesetzt, indem die Verfolgung von Staatsbediensteten, Bürgermeister, Lehrern, Journalisten und jeder Person, die im Namen der friedlichen Ausübung ihres demokratischen Rechts durch die Bürger Stellung nimmt, ausgeweitet wird.

Der spanische Präsident Mariano Rajoy hat am 21. Dezember in Katalonien zu vorgezogenen Wahlen aufgerufen, während prominente Mitglieder seiner Regierung und des Senats gleichzeitig ihre Absicht erklärt haben, jeden Sieg der Unabhängigkeitsparteien zu ignorieren. Selbst ohne die Inhaftierung von prominenten politischen Führern und Möchtegernkandidaten, ihre Misshandlungen in Haft und anhaltende rechtsextreme Gewalt gegen Journalisten und Bürger schafft dies kaum ein Klima, in dem faire und freie Wahlen angemessen abgehalten werden können.

Weil die Katalanen auf einer demokratischen Lösung dieses Konflikts bestehen, sind sie bereit, diese Angelegenheit erneut durch die Wahlurne zu entscheiden. **Damit**

diese Wahlen jedoch ein ehrlicher Schiedsrichter sind, müssen bestimmte Bedingungen erfüllt sein, und die Unterzeichneten fordern die Vereinten Nationen, den Europäischen Rat und die Europäische Kommission auf:

- **Aufzuhören, das undemokratische Verhalten Spaniens zu dulden, einschließlich des Missbrauchs der Gerichte, der Übernahme katalanischer Regierungsinstitutionen, der Polizeigewalt und der Verdunkelung der mehr als einhundert Vorfälle rechtsextremer Gewalt nach jedem gewerkschaftlichen Marsch.**
- **Die bürgerlichen und politischen Rechte der Katalanen als europäische Bürger zu garantieren, einschließlich der Versammlungsfreiheit, der Redefreiheit und der Freiheit der politischen Meinungsäußerung, gegen die der spanische Staat derzeit straflos verstößt.**
- **Spanien aufzufordern, die zehn politischen Gefangenen in spanischen Gefängnissen freizulassen, deren summarische Gerichtsverhandlungen und anschließendes präventives “Gewahrsam” in Gefängniszellen eine Travestie der europäischen Demokratie darstellen, und deren Teilnahme an der Wahl aus dem Gefängnis nicht gerechtfertigt werden kann.**
- **Zu gewährleisten, dass es keiner Person oder Partei die Teilnahme an den Wahlen in Katalonien verboten wird und dass Spanien nicht diktiert, welche Wahlprogramme akzeptabel sind.**
- **Akkreditierte internationale Beobachter zur Verfügung zu stellen, um sicherzustellen, dass die am 21. Dezember in Katalonien auferlegten Wahlen fair und ehrlich durchgeführt werden können.**

Die einzige friedliche Lösung des Konflikts zwischen Spanien und Katalonien ist eine demokratische Lösung. Es ist an der Zeit, dass die europäischen und internationalen Gemeinschaften ihren Einfluss geltend machen, indem sie darauf bestehen, dass katalanische Bürger die Möglichkeit haben, ihre Meinung über die Zukunft ihres Landes frei und demokratisch zu äußern, ohne Angst vor Vergeltung vor Gericht, durch die Polizei oder bei Rechtsextremisten.

Die Petition unterschreiben via <http://democracy.cat/petitions/>

Im Folgenden die Liste der ersten hundert Unterzeichnenden – die jeweils **aktuelle Gesamtliste ist einsehbar unter:** <http://democracy.cat/email-directory/>

Academics Supporting Freedom and Democracy in Catalonia

1	Joan Ramon Resina	Stanford University
2	Eunice Rodríguez	Stanford University
3	Noam Chomsky	MIT - Massachusetts Institute of Technology
4	Bue Rüber Hansen	Aarhus University
5	Alex Law	Abertay University
6	Aktive Arbeitslose	Active Unemployed Austria
7	Gerard Ferrer	Agnelli Foundation
8	Miquel Huix	Aix Marseille Université
9	Estrella Massip	Aix-Marseille Université

10	Alina Zvonareva	Alpen-Adria University Klagenfurt
11	Francesc Puig	Argonne National Laboratory
12	Sai Mo	Argonne National Laboratory
13	Sebastián Agüero San Juan	Austral University of Chile
14	Laia Tena	Barton Community College
15	Wolfgang Fritz Haug	Berlin Institute of Critical Theory
16	Peter Cocozzella	Binghamton University
17	Asli Goksel	Bogazici University
18	Thomas Glick	Boston University
19	Bayla Ostrach	Boston University School of Medicine
20	Amalia Llombart	California State Polytechnic University
21	Huw Beynon D.Sc	Cardiff University
22	Jeff Snyder	Carleton College
23	Donald Smith	Carleton University
24	Enric Bernal	Center for Creative Leadership
25	Alex Clop	Centre for Research in Agricultural Genomics
26	Anna Pineda	Centre National de la Recherche Scientifique
27	Mireia Pelegrin	Centre National de la Recherche Scientifique
28	David d'Enterría	CERN
29	Joan Lluís Fuste	CHUV-UNIL
30	Héctor G. Plascencia	CIAD, A.C. Mazatlán Unit
31	Luis Delgado	City Colleges of Chicago
32	Roger Cremades	Climate Service Center Germany
33	Benoît Derijard	CNRS-University of Nice
34	Roser Busca	CNRS-University of Nice
35	Christian Chabbert	CNRS/Université Paris 8
36	Francesc Torres	CNRS/Université Paris 8
37	Michea Russo	CNRS/Université Paris 8
38	Ricard Viñas	College of Charleston
39	Francesc Bosch	Columbia University
40	Henry Levin	Columbia University
41	Miquel Noguer	Columbia University
42	Christian Hoarau	Conservatoire national des Arts et Métiers (Paris)
43	Janni Nielsen	Copenhagen Business School
44	Dario Azzellini	Cornell University
45	Anna Castro	CRBM-CNRS
46	Xavi Martí	Czech Academy of Sciences
47	Mercè Cortina	De Montfort University
48	Kate Y. O'Malley	Deakin University
49	Anna Vilanova	Delft University of Technology
50	Pau Gonzalez	Deutsches Elektronen Synchrotron
51	Albert Alegre	East Stroudsburg University
52	Anna Carratalà	École Polytechnique Fédérale de Lausanne
53	Martin Belk	Edinburgh Napier University
54	Lisa Duty	Emerin Consulting
55	Mei Rodriguez	European Commission
56	Paulo Gali	F. C. University of Porto
57	Jaume Molins	Florida International University
58	Wouter Tebbens	Free Knowledge Institute
59	Lucio Baccaro	Geneva School of Social Science
60	Diether Dehm	German Parliament (Deutsche Bundestag)
61	Leslie Huckfield	Glasgow Caledonian University
62	Oriol Vidal-Aparicio	Glendale Community College
63	Ruddy Turnstone	Global Justice Ecology Project
64	Alex Demirovic	Goethe-University, Frankfurt on Main
65	Thomas Sablowski	Goethe-University, Frankfurt on Main

66	Marta Poblet	Graduate School of Business and Law RMIT
67	John Parkinson	Griffith University
68	Gonzalo Giribet	Harvard University
69	Montserrat Bonvehi	Harvard University
70	Charles Houston	Harvard University
71	Nina Kammerer	Heller School for Social Policy and Management
72	Mike Danson	Heriot-Watt University
73	Sönke Hundt	Hochschule Bremen University
74	Michiel Smis	Hogeschool Utrecht
75	Robert Casas	Hood College
76	Roser Caminals	Hood College
77	Anna Alemany	Hubrecht Institute
78	Oliver Kloss	IFM-Archiv Leipzig
79	Montserrat Mir	Illinois State University
80	Jordi Cat	Indiana University Bloomington
81	Maria Domene	Indiana University Bloomington
82	Edgar Illas	Indiana University, Bloomington
83	Ludovic Courtès	Inria
84	Maite Mitjavila	INSERM
85	Mario Candeias	Institute for Critical Social Analysis - Rosa-Luxemburg
86	Lori A. Stinson	Institute of Feminist & Gender Studies
87	Sergi Sayols Puig	Institute of Molecular Biology - Mainz
88	Gloria Artís	Instituto Nacional de Antropología e Historia
89	Paolo L. Bernardini	Insubria University
90	Sergio Cecotti	International School for Advanced Studies, Trieste
91	Gloria Sabbatini	Italian National Research Council (CNR)
92	Immacolata Caruso	Italian National Research Council (CNR)
93	Ajit Kembhavi	IUCAA
94	NARESH Dadhich	IUCAA
95	Varun Sahni	IUCAA
96	George Vidal	James Madison University
97	Anton Kokalj	Jozef Stefan Institute
98	Matti Nikkola	Karolinska Institutet
99	Bart Maddens	Katholieke Universiteit Leuven
100	Herman Bruyninckx	Katholieke Universiteit Leuven

(...)